

Was die Doppelnamen betrifft, so tritt das, was Sie ausführen, weit zurück hinter der Notwendigkeit, den Benutzer nicht durch Inkonsequenz zu verwirren und denselben Namensträger mit und ohne Ortsnamen an derselben Stelle zu bringen. Sie machen geltend, daß bei dem genannten Modus nicht erkennbar werde, daß der Ortsname in verschiedenen Formen vorkommen kann. Genau dasselbe gilt aber bei Ihrem Modus für den Vornamen. Wer bei der Lektüre der Urkunde feststellen will, was Weltingerode ist, wird von vornherein nicht unter Liudolfus sondern unter Weltingerode suchen; daß die Angaben über Doppelnamen an zweiter Stelle sich finden, schadet darum garnichts.

Ich bitte, es also bei den von mir festgelegten Grundsätzen zu belassen und nehme an, daß Sie in den übrigen in meinem vorigen Brief berührten Punkten keine Bedenken haben, so daß es auch hier bei meinen Anweisungen bleibt.

Sie werden froh sein, dem Semester zu entriihen und in Erlangen ruhig arbeiten zu können. Ich hoffe, daß die Bibliothek dort für Registerzwecke nicht schlecht sein wird. Bitte senden Sie mir später eine Probe der endgültigen Gestaltung des Registers zu.

Die Arbeit von Fräulein W a l k o p f liegt seit Monaten in der Druckerei, doch steht bei den gegenwärtigen Druckverhältnissen dahin, wann sie herauskommen kann.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

P.S. Auf Ihre Einleitung hoffe ich, bald schreiben zu können, wenn ich etwas freier bin.

aus Überwies und insbesondere in den Aus-  
gaben der größeren Historischen Kommissionen  
erste vornehmlich in den von älteren Geschichtswissenschaftlern  
Editionen Thüringens (aber nicht bei Dobenecker) und Ostfalens  
Herausgeber, so auch in den Urkundenbüchern des Halberstädter Schmidt,  
von dem Kern gelernt hat. Die Lokalisierung nach Verwaltungsbezirken  
wird auch gefordert durch die Rücksicht auf die historischen Ortsna-  
menbücher, die, soweit sie noch nicht da sind, im Programm fast aller  
Kommissionen stehen. Lokalisierung nach größeren Orten wirkt auch an-  
bestimmt, da niemand weiß, die zu welchem Abstand vom genannten Ort  
er suchen soll, so daß auch Zweifel entstehen können, was eigentlich  
gemeint ist. Wie ich noch erwähnen möchte, habe ich vor Jahr und Tag  
einer Sitzung einer großen Historischen Kommission beigewohnt, wo die  
Lokalisierung nach Verwaltungsbezirken sich in der Diskussion restlos  
durchsetzte.

\* Urkundenbücher so wie in der Lokalisierung stehen in d. Provinz  
Erlangen